

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نېاشد تن من مېباد
همه سر به سر تن به کشتن دهيم

بدین بوم و بر زنده یک تن مېباد
از آن به که کشور به دشمن دهيم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Knut Mellenthin
23.08.2021

Taliban festigen Macht

Weiterhin Chaos in Kabul. Virtuelles G7-Treffen angesetzt. BRD lieferte Rüstungsgüter für 420 Millionen Euro nach Afghanistan



Rahmat Gul/AP Photo/dpa

Die Taliban sind dank westlicher Truppen künftig eine der stärksten Armeen der Region (Kabul, 19.8.2021)

Die Lage am Flughafen von Kabul bleibt angespannt. Seit vor mehr als einer Woche Militäreinheiten der Taliban in die afghanische Hauptstadt eingezogen sind, drängen sich dort Zehntausende Einheimische und Ausländer, um einen Platz in einem Evakuierungsflug zu bekommen. Die Menge der Wartenden führt zu Rückstaus von Menschen, die ebenfalls auf das Flughafengelände wollen, und erschwert das Starten der Flugzeuge. Am Sonnabend konnten mit zwei Bundeswehr-Maschinen nach eigenen Angaben nur 15 Menschen ausgeflogen werden. Weitere Flüge folgten, bei denen jeweils zwischen 20 und 205 Personen evakuiert werden konnten.

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Im Durcheinander auf und vor dem Kabuler Flughafen sollen bisher mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen sein. Einige wurden von Nachdrängenden zerquetscht oder zu Tode getrampelt. Andere starben durch Schüsse westlicher oder afghanischer Sicherheitskräfte. Ein Taliban-Sprecher machte am Sonntag die US-Streitkräfte für die Zustände verantwortlich. »Amerika mit all seiner Macht« sei unfähig, dort »Ordnung zu schaffen«. Und ergänzte: »Im ganzen Land herrscht Friede und Ruhe, nur am Flughafen von Kabul herrscht Chaos.«

Der *Spiegel* meldete am Sonntag aufgrund der Aussagen von Augenzeugen, dass es den Taliban gelungen sei, außerhalb des Geländes, wo sich ebenfalls Tausende gedrängt hatten, Warteschlangen zu organisieren, ohne dass es zu »Durcheinander oder Gewalt« gekommen sei. Auf der anderen Seite riefen am Sonnabend die Botschaften der BRD und der USA ihre Staatsangehörigen auf, wegen der schwierigen und gefährlichen Lage auf dem Gelände vorläufig zu Hause oder an einem geschützten Ort zu bleiben.

Seit dem Wochenende werden die Evakuierungen von zwei Hubschraubern der durch Neonaziskandale in Verruf geratenen Bundeswehr-Spezialtruppe KSK unterstützt. Sie sollen gezielt Deutsche und für besonders rettungswürdig gehaltene einheimische Hilfskräfte an vereinbarten Treffpunkten aufnehmen und über die Menschenmenge am Flughafen hinweg gezielt an die mit Stacheldraht und Soldaten abgeschirmten Transportmaschinen bringen. Die USA führen solche Operationen schon seit einigen Tagen durch. Das setzt selbstverständlich eine sehr enge Kooperation und Feinabstimmung mit den Taliban voraus.

Um zu zeigen, dass man sich zeitnah um die Zukunft Afghanistans kümmere, wird am Dienstag ein virtueller Krisengipfel der G7 stattfinden. Neben der Gewährleistung sicherer Evakuierungen solle auch darüber gesprochen werden, »eine humanitäre Krise zu verhindern und dem afghanischen Volk zu helfen, die Fortschritte der letzten 20 Jahre zu schützen«, ließ der britische Premierminister Boris Johnson mitteilen, der gegenwärtig den Vorsitz der G7 führt. Dem Verbund gehören die USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Japan an.

Das von den Taliban ausgerufenen Emirat wird künftig eine der personalstärksten und am besten bewaffneten Armeen der Region besitzen. Mit den Rüstungsgütern, die ihnen in den letzten Wochen in die Hände gefallen sind, bekommt sie einen zusätzlichen Schub.

Gut beteiligt daran ist die BRD, die laut *dpa* seit 2001 Kriegsmaterial für rund 420 Millionen Euro geliefert hat. Nur ein Zehntel davon ging an afghanische Empfänger. Aber von den Waffen und Fahrzeugen, die an NATO-Verbündete geliefert wurden, wird letztlich ebenfalls ein großer Teil bei den Aufständischen gelandet sein.

Junge Welt 23.08.2021